

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im April 1831.

Meteorische Beobachtungen.	Monat.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witterung.	Bemerkungen.
Morgenröthen	19	von 4 $\frac{1}{2}$ bis 5 Uhr.	Dunkelroth unter Wolkenstreifen.	trüb 2	Zu Nachts Regen. 2
Abendröthen.	28	von 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 Uhr.	Mit dunkelrothen und blassen Streifen.	trüb 2	Abends v. 7 bis 7 $\frac{1}{4}$ schweres Gewitter.
— — —	4	von 6 bis 6 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Schön orang und ausgebreitet.	schön 2	Früh darauf schön 2.
— — —	26	von 7 $\frac{1}{4}$ bis 8 Uhr.	Mit röhlichten Bogenstreifen.	schön 1	Früh darauf schön 1. Mittag Regen 2.
— — —	30	von 7 bis 7 $\frac{3}{4}$ Uhr.	Blendend orang und ausgebreitet.	Regen 2	Mit Segment, oben strahllicht.
Gewitter.	6	von 2 bis 2 $\frac{1}{4}$ Mittag.	Etwas nahe, zog nach W. und NO.	Regen 2	War mit Hagel verbunden.
— — —	12	v. 11 $\frac{3}{4}$ bis 12 $\frac{3}{4}$ Mitt.	Ferne Donner in NW. zog nach NO.	verm. 1	Zu Nachts heiter 2.
— — —	14	v. 3 $\frac{3}{4}$ b. 4U. 8, Nach.	War etwas fern in W. zog nach NW.	verm. 1	Abends Regen 2.
— — —	28	von 7 bis 7 $\frac{1}{4}$ Ab.	Schweres Gewitter in W. zog nach NO.	Regen 2	Die Magnetnadel nahm in westlicher Abweichung um 1 $^{\circ}$,2' zu, und in der Neigung um 0 $^{\circ}$,55' ab.
Regenbogen.	30	v. 7U. 3' b. 7 $\frac{1}{4}$ Ab.	War sehr schön mit Reflection in Ost.	Regen 2	Darauf Regen mit W. 2.

FEUERSÄULE. Den 10. Abends von 6U. erschien der Himmel von Ost gegen SSO in schwarzdunkler Farbe, gleich einer dichten Wolkenwand, welche nahe gegen Süd lichtgrau sich färbte; erhob sich um 6 Uhr 35' in SO eine 8 $\frac{1}{2}$ Gr. hohe Feuersäule am Ende der schwarz dunklen Wolkenwand, wo dieselbe dann etwas gräulich, gegen der südlichen lichtgrauen Wolkenwand aber roth und feurig erschien; die Häuser und alle irdische Gegenstände wurden röhlicht beleuchtet, besonders die Blumen gaben einen besonders beleuchteten Anblick; es wechselten Blitze und Winde, die dicke schwarze Gewitterwolken zogen sich nach SSO, und eben so auch die Feuersäule, welche um 6 Uhr 49' verschwand. Die ganze Erscheinung machte Besorgniß für das Entstehen einer Windhose, welche doch nicht erfolgte.

NACHRICHTEN. Den 11. April wurden 12 Städte in China durch ein schreckliches Erdbeben zerstört, wodurch bei einer Million Menschen das Opfer dieses Natur-Ereignisses geworden sind. — Den 12. Abends fiengen heftige Erdstöße in Caratti, Calabrien-Ultra an, welche viermal stärker wiederholt, und mehrere Tage und Nächte verspürt wurden. In den umliegenden Gegenden sind viele Häuser eingestürzt, und in Cariatti wurden viele Häuser beschädigt. — Den 14. wüthete zu Malchin in Meklenburg ein furchtbares Gewitter, wodurch 44 Scheunen mit Futtermitteln abbrannten. Am nemlichen Tag warf eine Windhose bis Wismar Wirthshaus - Gebäude um, wobei einige Menschen und vieles Vieh umkamen. — Den 13. früh 2 Uhr zerplatzte über der Stadt München eine große Feuerkugel, mit dem Knall wie aus einem groben Geschütz. Den 15. Vormittag um 11 Uhr vor dem Ausbruch eines starken Gewitters entstand in Horb eine Windhose. Diese seltene Natur-Erscheinung wurde schon lange zuvor durch einen rothen und zuletzt weissen Streifen am Himmel angekündigt. Sie erstreckte sich, wie man hört, in der Richtung von Norden nach Süden, durch den ganzen Oberamts-Bezirk in derjenigen Linie, in welcher die Oberamts-Stadt liegt, und traf diese und ihre Markung besonders, die Stadt zum Glück nur an den äußersten Theilen, und zwar zuerst am Alheimer Thore. Hier brach die Windhose mit solcher Gewalt herein, daß sie 5 Gebäude ihrer Dächer, Fenster Thüren, und aller nicht grundfester Theile theils ganz, theils weniger beraubte. Die Staubsäule, worin Feuer gesehen wurde, ließ Viele eine Feuersbrunst vermuthen; so daß man auf einer entfernten Kirche Sturm läutete. Andere flüchteten sich in der Angst vor dem furchtbaren Getöse in den Keller. Die Bewohner der betroffenen Gebäude schwebten in der Todesangst. Nach dem der schreckliche Wirbelwind hier in dem von steilen Höhen umgebenen Passe ausgetobt hatte, überstieg er den hohen Schüttenberg; immer Zerstörung durch Entwurzelung alle im Wege stehenden Obstbäume hinter sich lassend, berührte dann eben so unsanft den am Neckar stehenden Geis - Thurm und das daran stoßende Haus, gieng über den Neckar, dessen Fluthen er einige Klafter höher schwellte, der ihm aber auch das Ziel fernerer Zerstörung gesteckt zu haben scheint, indem man von hier aus nur noch das Zerstören weniger Bäume und das Umwerfen einer Frau erfuhr.

Der ganze Schaden wird an Gebäuden und Obstbäumen auf ungefähr 2000 fl. angegeben. Die Gewalt des Windes war außerordentlich. Menschen wurden zu Boden geworfen und umgewälzt. Alles flüchtete auf dem Felde bei dem Herannahen der niegesehenen Erscheinung. Die Windsäule wirbelte zum Theil in außerordentlicher Höhe eine große Anzahl schwerer und leichter Körper in aller Art, als Bäume, Latten, Schindeln, Kleidungsstücke, selbst Thiere wie Gänse und Enten mit sich fort. Der Barometer stand auf 27 $^{\circ}$, der Thermometer auf + 15 Reaumur. — Am gleichen Tage, Nachmittags 2 Uhr litten die Fluren von Wolfenhausen, Oberamts Rottenburg, bedeutend durch Hagelwetter, und in dem Filial-Dorf Nellingsheim schlug der Blitz, jedoch ohne zu zünden, in ein Haus ein.

Am 20. April hat man in Orleans zwischen 5 und 6 Uhr Abends einen leichten Erdstofs gespürt, den man auch in der Umgegend bemerkt hat. Ein Bewohner von Checy will den Stofs so stark gefunden haben, daß ein Balken seines Hauses sich bewegte. Die Bewegung war langsam und schien sich von Osten nach Westen zu erstrecken. In Sandillon war die Bewegung weniger stark. Dagegen bemerkte der Schmied in St. Lys, daß die in seiner Schmiede hängenden Eisen aneinander schlugen. In Artenay (5 $\frac{1}{2}$ M. nördl. von Orleans) war der Stofs so stark, daß man einen Augenblick lang glaubte, die Häuser würden einstürzen. In mehreren Gemeinen flogen die Tauben auf einmal von den Taubenschlägen.